

Bauoberleitung / Bauüberwachung - Stahlwasserbauertüchtigung und Ersatz der Antriebstechnik an den 5 großen Schleusen der DEK Nordstrecke

Im Herbst 2009 wurde an den 5 großen Schleusen der Dortmund-Ems-Kanal Nordstrecke die Verschluss- und Antriebstechnik der Schleusenkammern ertüchtigt.



Ausbau der Untertore in Bevergern

Eine Arbeitsgemeinschaft aus den Firmen Eiffel Deutschland, Hofschröder und Lührs baute an den Schleusen Bevergern, Rodde, Venhaus, Hesselte und Gleesen die Schleusentore an Ober- und Unterwasser sowie die Schubstangen und deren Antriebe aus.

Zusätzlich wurden die Umlaufverschlüsse (Zylinderschütze) am Ober- und Untertor instand gesetzt bzw. ausgetauscht. Für den Einbau der neuen Tore waren zusätzlich erhebliche und technisch anspruchsvolle Stahlbetonabbrüche sowie Neubauten notwendig geworden. Zur Realisierung der Arbeiten wurde eine Schifffahrtssperre von 7 Wochen genutzt, in der alle Schleusenkammern zunächst mit

Nadelwehren abgeschottet und daraufhin gelenzt wurden.



Schalung der neuen Wendesäule am Untertor

In diesen sieben Wochen wurde auf allen fünf Baustellen im Mehrschichtbetrieb gearbeitet, um die knappen Zeitpläne zu halten.

Als Partner der „Arbeitsgemeinschaft Bauüberwachung“ war das Ingenieurbüro Tilebein beratende Ingenieure für die größte der fünf Schleusen in Bevergern zuständig.

Zum Arbeitsumfang gehörte neben der örtlichen Bauüberwachung auch die Aufmaßkontrolle sowie die Rechnungsprüfung für das Wasser- und Schifffahrtsamt in Rheine.

Alle Arbeiten konnten im Dezember 2009 mangelfrei, termingerecht und nicht zuletzt unfallfrei abgeschlossen werden.

Bauherr/Auftraggeber:

Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine

Bausumme: 11 Mio EUR

Leistungen: HOAI 2009, §64 Leistungsph. 8

Fertigstellung: Dezember 2009

